

Das Jahr 2021 im CAF e. V.

Liebe Mitglieder des CAF,

für unseren Verein war auch das Jahr 2021 durch Corona geprägt. Traditionelle Veranstaltungen wie das internationale Frauenfrühstück, das Mitmach-Konzert für Kinder und das Adventsfeuer mussten ausfallen. Ein gut besuchtes Chorkonzert mit Berichten über die Arbeit mit Geflüchteten auf den griechischen Inseln konnte im November stattfinden. Dennoch hat der CAF die Krise überlebt und ist auf vielen Gebieten aktiv geworden.

- Die Freundinnen und Freunde des Begegnungsgartens haben jetzt ausreichend Mittel zur Bohrung eines Brunnens mit solarbetriebener Pumpe zur Verfügung. Sie bereiten die Öffnung des Gartens auch für ukrainische Flüchtlinge vor. Im Herbst können wir wieder mit einem Gartenfest rechnen.
- Deutschunterricht, Rechtsberatung und Hilfe gegenüber Behörden fanden weiterhin statt. Die im CAF entstandenen Strukturen bewähren sich jetzt angesichts der in großer Zahl eintreffenden ukrainischen Flüchtlinge. In drei Fällen haben wir den Erwerb von Führerscheinen bezuschusst, um Flüchtlingen die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit zu ermöglichen. Für mehrere Betroffene haben wir Anwaltskosten anteilig übernommen und Reisekosten zu Botschaften in Berlin und Bonn bezuschusst, damit die Betroffenen Visa für den Familiennachzug beantragen konnten. Gegenüber Behörden haben wir vielfach Dolmetscherdienste organisieren können. Teure Fachbücher und Arbeitsmaterial für Schulen wurden von uns für Flüchtlingsfamilien beschafft.
- Anlässlich der Bundestagswahl 2021 hat die Marburger Flüchtlingsbetreuerin Anna Radke den deutsch-lateinischen Gedichtband „Hercules in bivio / Herkules am Scheideweg“ vorgelegt. Das Projekt wurde privat vorfinanziert. Alle Erlöse und privaten Spenden für die Edition hat Frau Radke dem CAF zur Verfügung gestellt. Sie sind im wesentlichen in die Betreuung einer fünfköpfigen algerischen Flüchtlingsfamilie geflossen, deren Abschiebung im Januar 2019 verhindert werden konnte. Inzwischen hat der Familienvater einen unbefristeten Arbeitsvertrag als Hausmeister. Frau und Kinder haben eine Aufenthaltserlaubnis. Die älteste Tochter geht zur Schule, die beiden jüngeren Kinder besuchen eine Kita. Noch ist die Verstetigung des Aufenthalts nicht vollständig abgeschlossen, aber die Chancen stehen sehr gut.
- Gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Hommertshausen hat der CAF die Aktion „Spenden für Veronika“ aufgelegt. Es handelt sich um ein dreijähriges Mädchen aus Eritrea, die gemeinsam mit ihrer alleinerziehenden Mutter abgeschoben werden soll. Bisher vergeblich hat die Mutter vor Gericht und bei den Behörden deutlich gemacht, dass dem Mädchen in der Heimat Genitalverstümmelung droht, von den Wirren des Grenzkriegs zwischen Eritrea und Äthiopien einmal ganz abgesehen. Die Initiative in Hommertshausen ist kein eingetragener Verein. Sie darf keine steuerbegünstigten Spenden sammeln. Deshalb ist der CAF eingesprungen. Die zweckgebunden für die Aktion eingegangenen Spenden wurden nach Hommertshausen abgeführt, um die hohen Rechtsanwaltskosten bezahlen zu können.

- Individuelle Leistungen an Geflüchtete haben wir immer nur dann bewilligt, wenn Ehrenamtliche des CAF den jeweiligen Fall vorher geprüft und die Finanzierung empfohlen hatten. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die Betroffenen nach Möglichkeit auch Eigenleistungen erbracht haben. Wegen Corona war das im Jahr 2021 nicht regelmäßig möglich. Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit haben auch in unserem Einzugsbereich den finanziellen Spielraum von Familien stark eingeschränkt.
- Die Amtsgerichte in Marburg und Biedenkopf haben den CAF e. V. in die Liste der gemeinnützigen Organisationen aufgenommen, an die Zahlungsaufgaben bei der Einstellung von Gerichtsverfahren abgeführt werden können. Inzwischen sind Zuwendungen von mehr als € 1.500.- aus dieser Quelle an den CAF geflossen.
- Viele Geflüchtete, die Cölbe in den Jahren 2014 und 2015 erreicht haben, durften sich inzwischen in Deutschland niederlassen und stehen sogar vor der Einbürgerung. Das gilt aber längst nicht für alle. Im Fall eines zum Christentum konvertierten iranischen Flüchtlings kämpfen wir noch immer gegen die drohende Abschiebung. Ein in Cölbe angekommenes Mädchen und ihre Mutter führen eine ähnliche Auseinandersetzung wie die Mutter der oben genannten Veronika. In Gladenbach ist eine gebürtige Jesidin von Abschiebung bedroht, die über Armenien und Russland zur ihrer Verwandtschaft ins Hinterland geflohen ist und dort jetzt ihre schwerbehinderte Mutter pflegt. In Bad Endbach soll ein junger Somalier abgeschoben werden, der seit seinem 13. Lebensjahr hier wohnt, seinen Realschulabschluss geschafft und einen Lehrvertrag abgeschlossen hat, jahrelang in der kirchlichen Jugendarbeit tätig war und obendrein in der Verbandsliga aktiv Fußball spielt. Selbstverständlich unterstützt der CAF die örtlichen Flüchtlingshilfen in unserer Nachbarschaft beim Einsatz für diese Menschen.
- Fast € 13.000.- haben wir im Jahr 2021 als Leistungen an Geflüchtete aus unserem Einzugsgebiet erbringen können. Wir konnten sie aus Spenden im laufenden Jahr gegenfinanzieren. Demgegenüber spielten Projektmittel wegen Corona eine kleinere Rolle als in den Jahren davor.

Cölbe, den 02.04.2022

